

Vertiefungsplanung

Bippen/Eggermühlen

Abschlussveranstaltung

19. Juli 2021, Kuhlhoff Bippen



Tim Strakeljahn | Olga Neufeldt
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591 -964943 -17 | -30

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Ergebnisse der Vertiefungsplanung
- TOP 3: Vertiefungsplanung aus Landessicht - Ausblick
- TOP 4: Gallery Walk

TOP 1: Begrüßung

Helmut Tolsdorf begrüßt im Namen der Gemeinden Bippen und Eggermühlen die Teilnehmer:innen (TN) der Abschlussveranstaltung zur Vertiefungsplanung Bippen – Eggermühlen. Er weist auf die Schwierigkeit der Umsetzung des Prozesses durch die Covid-19-Pandemie hin und betont, dass trotz alledem ein Prozess der Ideenfindung stattgefunden hat und viele Projektideen gesammelt und diskutiert werden konnten. Helmut Tolsdorf erhofft sich mit der Abschlussveranstaltung einen informativen sowie kommunikativen Abend und übergibt das Wort an Tim Strakeljahn von der pro-t-in GmbH, der ebenfalls die TN begrüßt und die Tagesordnung vorstellt.

TOP 2: Ergebnisse der Vertiefungsplanung

Tim Strakeljahn erläutert zunächst den Aufbau der Vertiefungsplanung und die Anpassungen durch die Covid-19-Pandemie. Die Vertiefungsplanung begann am 06. Oktober 2020 mit einer Einwohnerversammlung. Im Kuhlhoff Bippen wurden die Vertiefungsplanung sowie die beiden Schwerpunktthemen „Basisdienstleistungen“ und „Ländlicher Tourismus“ und die Online-Beteiligungsplattform <https://bipegg.pro-dorfentwicklung.de/> vorgestellt, welche fortlaufend den Prozess begleitete. Anschließend wurden Expertengespräche mit den Werbegemeinschaften, der Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde Bersenbrück, den Niedersächsischen Landesforsten, TERRA.vita, der Hasetal Touristik GmbH und der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH geführt. Die Expertise der Expert:innen wurde fortlaufend im Prozessverlauf eingeholt und die Ergebnisse zurückgekoppelt. Die Expertengespräche wurden dokumentiert und auf der Online-Beteiligungsplattform veröffentlicht. Die thematischen Runden Tische konnten aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie nur in digitaler Form stattfinden, dennoch wurde viel diskutiert und wichtige Themen und Projektideen besprochen. Alle Ergebnisse wurden auf der begleitenden Beteiligungsplattform veröffentlicht.

Des Weiteren erläutert Tim Strakeljahn, dass sich die strategische Arbeit der Vertiefungsplanung an die der klassischen Dorfentwicklung anlehnt. Das strategische Dach bildet die Basis, welche aus Leitlinien und Zielen für das „Regiebuch“ besteht. Als Leitbild wurde für die Vertiefungsplanung der zu vervollständigende Halbsatz „Bippen und Eggermühlen entwickeln...“ erarbeitet. Dieser Halbsatz lässt sich mit den beiden Schwerpunktthemen „Basisdienstleistungen“ und „Ländlicher Tourismus“ beenden. So wird deutlich, dass die Vertiefungsplanung thematisch fokussiert ist und sich in den beiden Schwerpunktthemen „Basisdienstleistungen“ und „Ländlicher Tourismus“ weiterentwickeln möchten. Dabei wird nicht nur jeder Ort für sich betrachtet, sondern auch beide Orte gemeinsam als Dorfregion, um Synergieeffekte zu erzeugen und voneinander zu profitieren. Gemeinsam können Herausforderungen angegangen und eine Lösung in Zusammenarbeit gefunden werden. Unter dem Strategischen Dach befinden sich die beiden Schwerpunktthemen mit den dazugehörigen Handlungsfeldern, die im Rahmen

der Runden Tische entwickelt wurden. Den Handlungsfeldern wurden die vielfältigen Projektideen zugeordnet, von denen nun die priorisierten Ideen in ersten Projektsteckbriefen ausgearbeitet wurden.

Olga Neufeldt erläutert die Ergebnisse für den Themenschwerpunkt „Basisdienstleistungen“. Im Rahmen einer Online-Umfrage hatten die Einwohner:innen der Dorfregion die Möglichkeit, die Schwerpunktthemen selbst zu definieren. Die Ergebnisse wurden anschließend von der pro-t-in GmbH ausgewertet und zusammengefasst. Auf diese Weise entstand für das Schwerpunktthema „Basisdienstleistungen“ die folgende Definition:

Basisdienstleistungen bedeutet für mich...

... Bildungseinrichtungen vor Ort zu haben.

... Dienstleistungsangebote vor Ort zu haben.

... eine (soziale) Infrastruktur vor Ort zu haben.

... eine medizinische Grundversorgung vor Ort zu haben.

Des Weiteren erläutert Olga Neufeldt, dass alle eingegangenen Projektideen geclustert wurden, um Handlungsfelder innerhalb der Schwerpunktthemen zu bilden und stellt die Handlungsfelder für „Basisdienstleistungen“, die die Zielrichtung für die Vertiefungsplanung weisen. Die Handlungsfelder und die dazugehörigen Entwicklungsziele können der Präsentation entnommen werden (Folien 7 bis 9).

Tim Strakeljahn erläutert die Definition und die Handlungsfelder mit ihren entsprechenden Entwicklungszielen für den „Ländlichen Tourismus“.

Ländlicher Tourismus bedeutet für mich...

... die Natur und Landschaft zu erleben.

... ortstypische (infrastrukturelle) Angebote wahrzunehmen.

... Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten herauszustellen.

Die Handlungsfelder und Entwicklungsziele sind der Präsentation zu entnehmen (Folien 11 bis 13). Aus dem Plenum wird das Thema „Klimaschutz/Klimawandel“ eingebracht, welches sich als Querschnitt in den Entwicklungszielen wiederfindet. Für das Regiebuch wird dieses Thema stärker herausgearbeitet.

TOP 3: Vertiefungsplanung aus Landessicht - Ausblick

Uwe-Heinz Bendig, Dezernatsleiter des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) Geschäftsstelle Osnabrück erläutert die Vertiefungsplanung aus Landessicht. Zunächst betont er, dass es gut ist, dass im Rahmen der Vertiefungsplanung nicht nur Projekte betrachtet wurden, die sich durch die ZILE-Richtlinie fördern lassen. Viele Projekte lassen sich auch durch andere Fördertöpfe oder ehrenamtliches Engagement umsetzen. Die Informationen zur ZILE-Richtlinie und den Fördersätzen sind der Präsentation des ArL zu entnehmen.

TOP 4: Gallery Walk

Olga Neufeldt erläutert, dass sich alle eingegangenen Projektideen der Vertiefungsplanung in dem Regiebuch wiederfinden und diesem als Anhang beigefügt werden. Der Gallery Walk zeigt die Projekte bzw. Projektsteckbriefe, die innerhalb der Runden Tische besprochen und konkretisiert wurden. Die TN haben die Möglichkeit, diese zu überprüfen und zu ergänzen.

Für das Protokoll

Olga Neufeldt

Anlagen: Präsentation pro-t-in GmbH, Präsentation Amt für regionale Landesentwicklung